

Gemeindeblättchen

*Dezember 2019 bis
März 2020*

*Evangelische Kirchengemeinde
Girkhausen*



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aktuelles	3 - 6
Geistliches Wort	7 - 8
Jahreslosung 2020 / Monatslosungen	8 - 9
Gottesdienstplan	9 -10
Veranstaltungen in der Gemeinde	10 -11
Freud und Leid in der Gemeinde	11 -13
Geburtstage	14 -15
Berichte aus der Gemeinde	16 -24
Neues aus den Nachbargemeinden	25
Weihnachtsbaumsammlung	26
Termine und Kontakte und Adressen	27
Einladung Adventsgottesdienst Posaunenchor	28

Aktuelle Informationen und vieles mehr zur Kirchengemeinde findet ihr auch auf der Girkhäuser Internetseite:

www.girkhausen.de.

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes zeichnet das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Girkhausen. (Klaus Saßmannshausen)

(JG) = Texte und Bilder von Jens Gesper, Kirchenkreis Wittgenstein.

Mitteilungen das Gemeindeblättchen betreffend erbitten wir an das Presbyterium.

Redaktionsschluss: 11.2019

Aktuelles



gemeinde
bewegen

Kirchenwahl am 1. März 2020 in Westfalen

„geMEINde beWEGen“ lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 1. März 2020 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde tatsächlich wählen können, braucht es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze: Alle volljährigen Gemeindemitglieder unter 75 Jahren können sich zur Wahl stellen. Das Motto zur Kirchenwahl soll Menschen ansprechen, die in ihrer Gemeinde etwas bewegen möchten. Zugleich verbindet sich mit der neuen Wort-Bild-Marke die Hoffnung, dass sich Gemeindeglieder fragen, ob es nicht auch ihr Weg sein könne, für das Presbyterium zu kandidieren.

Die Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern und Pfarrerinnen die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende wie Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Sie haben Fähigkeiten und Talente, die Sie in Ihrer Gemeinde einbringen möchten? Oder Sie kennen Menschen, auf deren Kenntnisse und Kompetenzen die Gemeinde nicht verzichten sollte? Dann reichen Sie doch Ihren Wahlvorschlag bei uns ein. Er muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden. Die Frist zur Abgabe endet am 29. November 2019.

Dankeschön



An dieser Stelle möchten wir uns bei Heinz Werner Riedesel herzlich bedanken, der uns für unsere Kirche ein wunderbares Stehpult aus Eichenholz angefertigt hat.

Auf unsere Bitte hin hat Heinz Werner wie immer etwas schönes, handwerklich Besonderes gebaut.

So entstand ein höhenverstellbares Pult, was auf Klein und Groß eingestellt und somit von Jedermann genutzt werden kann.

Das Pult hat seinen Platz zwischen Altar und Kanzel gefunden und kommt bei jedem Gottesdienst zur Lesung und Abkündigung zum Einsatz und kann auch bei besonderen Anlässen dank der großen Ablage und der Verstellmöglichkeiten wunderbar für Lesungen einbezogen werden.

Das Presbyterium mit Pfarrerin Liedtke bedankt sich ganz herzlich bei Heinz-Werner für sein großes Engagement und seine hervorragende Arbeit.



Wintersammlung der Diakonie

Einwandfreie Nahrungsmittel für bedürftige Menschen

Das Diakonische Werk Wittgenstein unterstützt seit seiner Gründung Jahr 1971 die hiesige Bevölkerung durch seine kirchliche diakonische Sozialarbeit.

Sei es durch seine vielfältigen Beratungsdienste oder auch durch konkrete Einzelunterstützungen für in Not geratene Menschen. Um hier noch effektiver helfen zu können, ist die Idee der Tafelbewegung mit aufgegriffen worden.

Ziel der ehrenamtlich arbeitenden Tafeln ist es, einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden, an bedürftige Menschen in der Region zu verteilen. Beide Tafeln holen bei mittlerweile circa 40 Einzelhändlern, Märkten und Herstellern der Region Witt-

genstein-Biedenkopf aussortierte, qualitativ einwandfreie Lebensmittel zur weiteren Verwendung ab.

Hier ist das „Zeichen gesetzt“ worden, dass brauchbare Lebensmittel nicht einfach vernichtet werden, sondern mittlerweile rund 500 bedürftige Personen, darunter zahlreiche Familien in Wittgenstein, notwendige Entlastung für ihren finanziell angespannten Haushalt bekommen.

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer in den Ausgabestellen in Bad Berleburg-Erndtebrück und Bad Laasphe sorgen hier Woche für Woche mit ihrem segensreichen Tun, die Not des Einzelnen zu verringern.

Bitte unterstützen Sie solche oder ähnliche diakonische Projekte unserer Sozialarbeit mit ihrer Spende.

Dem Gemeindebrief liegt ein Spendenzahlschein bei.



Geistliches Wort

Wir erwarten noch etwas

„Bist du noch zu retten?!“ Das war eigentlich keine Frage, wenn diese Worte über die Lippen meiner Mutter kamen. Es hieß, dass sie – gelinde gesagt – entsetzt war über etwas, das ich getan hatte. Bist du noch zu retten?

Sind wir noch zu retten? Wir schauen mit offenen Augen in diese Welt und müssen uns fragen: Haben wir schon alles verspielt? Oder sind wir noch zu retten?

Oh Ja! Wir Christen können erzählen von dem Retter dieser Welt. Wir können erzählen davon, dass unser Gott uns nicht aufgibt!!

Wir erwarten noch etwas für diese Welt!

Wir geben uns nicht zufrieden geben mit dem Ist-Zustand, sondern wissen, dass alles noch etwas besser werden könnte, sich verändern könnte, sich entwickeln kann. Denn wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Wir haben noch nicht resigniert.

Oder?

Seien wir mal ganz ehrlich: Wie sieht es aus mit unseren Erwartungen für diese Welt? Haben wir schon aufgegeben und geben uns zufrieden mit dem Ist-Zustand?

Manchmal kommt es mir so vor. Erwarten wir eigentlich noch, dass sich der Friede in der Welt durchsetzen könnte? Erwarten wir noch, dass der Tag kommt, an dem kein Kind mehr an Hunger stirbt? Dass Kriege nicht mehr sein werden? Dass die Menschheit klug mit Ressourcen umgeht und die Umwelt zu bewahren sucht? Dass sich Gerechtigkeit durchsetzt und die Liebe das Sagen hat?

Adventszeit ist die Zeit des Wartens. Und dann kommt das Weihnachtsfest: Wir feiern, dass Gott unsere Welt besucht. Und nicht nur das: In Jesus wird Gott ein Mensch, Gott wird einer von uns. Er kommt in unsere heil-lose Welt und verspricht uns, dass diese Welt auf das Heil zusteuert! In Jesu Wirken und Reden zeigt Gott uns, was wir erwarten können: das Friedensreich wird kommen, die Liebe wird sich durchsetzen, unsere Hoffnung auf Gerechtigkeit, auf Frieden und Heil wird sich erfüllen!

In Jesu Handeln leuchtet schon etwas auf von dem, was wir erwarten dürfen: Die Liebe ist stärker als der Hass, die Blindheit wird vom Sehen abgelöst, das Gelähmte wird in Bewegung kommen, es wird nicht mehr tauben Ohren gepredigt, das Kranke wird gesunden, der Tod hat nicht das letzte Wort!

Ja, wir haben noch etwas zu erwarten für diese Welt! Ein kleines Kind hebt die Welt aus ihren Angeln. Schon verändert sie sich. Das Licht von Weihnachten erreicht die Herzen der Menschen.

Nein, wir geben diese Welt nicht verloren, weil Gott sie nicht verloren gibt! Wir erwarten, dass Gott diese Welt einmal zum Heil führt, sie erlöst aus Boshaftigkeit,

Unheil, Ungerechtigkeit, Hass, Verzweiflung und dem Ausgeliefertsein an Tod und Vergehen. In der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem scheint schon etwas auf von diesem Licht, das in unsere Finsternis hineinleuchtet. Darum können die Engel den Hirten voller Jubel das Lied der Freude und Zuversicht singen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.

Adventszeit, Zeit der Erwartung. Wir erwarten noch etwas für diese Welt. Diese Welt ist noch veränderbar, wir können sie gestalten, wir dürfen ihr etwas dalassen von uns: ein bisschen Wärme, ein bisschen Verständnis, ein bisschen Einsatz, ein bisschen Geduld, ein bisschen Verzeihen, ein bisschen Liebe – immer in der Erwartung, dass Gott kommt und sein Reich des Friedens und der Liebe aufrichtet, mitten unter uns. Das ist meine Erwartung. Das ist unsere christliche Erwartung. Wie wunderbar, das erwarten zu dürfen!

Wir und unsere Erwartungen. Wir Christen werden belächelt. So wie ein Kind nicht ernst genommen wird. So wie der Liebe keine Durchsetzungskraft zugetraut wird. So wie der Tod als letzte Station gilt. Wir lassen uns nicht beirren: wir erwarten noch etwas. Darauf besinnen wir uns im Advent.

Ihrer Pfarrerin Christine Liedtke

Jahreslosung 2020



Dezember 2019

Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen
des Herren und verlasse sich auf seinen Gott

Jes 50,10

Januar 2020

Gott ist treu

1.Kor.1,9

Februar 2020

Ihr seit teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte

1. Kor 7,23

März 2020

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Mk 13,37

Unsere Gottesdienste von Dezember 2019 bis März 2020

Samstag	30.11.2019 17.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit dem Kindergarten + Weihnachts- baumschmücken der Kinder und Kirchenkaffee	Pfarrerin Liedtke
Sonntag 2. Advent	08.12.2019 17.00 Uhr	Festliches Adventskonzert mit dem CVJM-Posaunenchor und anschließendem Kirchenkaffee	Pfarrerin Liedtke
Sonntag, 3. Advent	15.12.2019 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Latzel-Binder
Dienstag Heiligabend	24.12.2019 15.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Pfarrerin Liedtke
Mittwoch 1. Weihnachtsfeiertag	25.12.2019 10.15 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hei- ligen Abendmahls mit dem MGV Girkhausen	Pfarrerin Liedtke
Dienstag Silvester	31.12.2019 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hei- ligen Abendmahls	Pfarrerin Liedtke
Samstag	04.01.2020 17.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	N. N.

Sonntag, 2. So. nach Epiphantias	19.01.2020 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	N.N.
Samstag	01.02.2020 17.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	N.N.
Sonntag, Sexagesimä	16.02.2020 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	N.N.
Samstag	29.02.2020 17.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin
Sonntag, Okuli Jubelkonfirmation	15.03.2020 10.15 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls mit dem MGV Girkhausen	Pfarrerin Liedtke
Samstag	04.04.2020 18.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	N.N.

*Änderungen vorbehalten. Den aktuellen Gottesdienstplan findet ihr weiterhin im Aus-
hang bei der Kirche, am Alten Feuerwehrhaus, im Geschäft Gerke und im Internet.*

Das Presbyterium bietet allen älteren oder gehbehinderten Gemeindemitgliedern einen Fahrdienst zu den jeweiligen Gottesdiensten an. Bei Interesse meldet euch bitte bei den Mitgliedern des Presbyteriums.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde

Frauenhilfe

Die Frauen der Frauenhilfe treffen sich jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im ehemaligen Gemeindehaus.

Die ca. 25 Frauen treffen sich zum Kaffeetrinken, Spielen, Singen, zum gemeinsamen Beten und es gibt auch Vorträge zu interessanten Themen.

CVJM Posaunenchor

Mittwochs, 19.00-21.00 Uhr im ehemaligen Gemeindehaus

Dienstags, 18.00-20.00 Uhr Jungbläser-Übungsabend im ehemaligen Gemeindehaus



N .Schwarz C Gemeindebriefdruckerei.de



Noch ein Hinweis in eigener Sache.

Wir möchten alle Gemeindeglieder, bei denen in absehbarer Zeit eine Amtshandlung ansteht (z.B. Hochzeiten, Jubiläumshochzeiten, Taufen) bitten, vor Terminfestlegung erst mit unserer Pfarrerin über einen Termin zu sprechen.

Vielen Dank für euer Verständnis



Posaunengottesdienst in der Girkhäuser Kirche

„ Freuet euch der schönen Erde“

Am 06.07.2019 um 18.00 Uhr fand ein Gottesdienst der wieder besonderen Art in unserer Kirche statt.

Der CVJM-Posaunenchor unter der Leitung von Georg-Adolf Spies hatte ein Programm vom Feinsten zum Thema „Schöpfung“ zusammengestellt.

Nach einem Vorspiel und der Begrüßung durch Pfarrerin Liedtke stimmte uns der Posaunenchor mit dem Lied „Wer recht in Freuden wandern will“ auf den Gottesdienst ein.

Es folgten wie immer im Wechsel die christliche Botschaft, wunderbar abgestimmt auf das Thema durch Pfarrerin Liedtke, sowie der gemeinsame

Gesang mit der Gemeinde, den Bläsern und der Orgel. Wenn Georg-Adolf an der Orgel spielte, leitete Matthias Spies den Posaunenchor.

Zu jedem Wort, zu jedem Gebet trug der Posaunenchor mit großem Einsatz die Posaunenmusik-Stücke vor. Begeistert und angenehm überrascht lauschten die Zuhörer auch den moderneren Liedstücken.

Nach fast eineinhalb Stunden und etwa 17 Posaunenstücken endete ein Gottesdienst, der bei vielen Gästen Gänsehaut hervorgerufen hatte.

Die gut besuchte Kirche, auch manche Gäste aus Nachbarorten waren da, belohnten die Bläser, mit langanhaltendem, wohlverdienten Beifall. Obwohl die Bläser sicherlich geschafft waren, kamen sie um eine Zugabe nicht herum. Und so beschenkten sie uns nochmals mit dem bekannten und passenden Lied

„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“

Beim anschließenden Kirchkaffee tauschten sich alle Besucher in fröhlicher Runde über diesen gelungenen Posaunengottesdienst aus.

Ein herzliches **DANKESCHÖN** an alle Beteiligten.

Jubelkonfirmation 2019



Am Sonntag den 18.08.2019 trafen sich die Jubelkonfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1969, 1959 und 1949 zur Feier ihrer Jubelkonfirmation in unserer von Mechthild Spies festlich geschmückten Kirche. Vor dem feierlichen Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Kirche wurden vor der Kirche einige Gruppenfotos gemacht.

Der MGV Girkhausen trug mit seinen Liedbeiträgen zu einem feierlichen Ablauf des von Pfarrerin Liedtke gehaltenen Gottesdienstes bei. Nach dem Segen wurden die Jubilare bei dem feierlichen Auszug aus der Kirche von der Gemeinde verabschiedet. Im Anschluss trafen sich die Jubilare mit ihren Angehörigen im Generationenhaus zu einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken. Hier konnten dann viele Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht werden.

Am Ende eines schönen Tages fiel es den Jubilaren sichtlich schwer, sich voneinander zu verabschieden.

Folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden konnten ihr Jubiläum miteinander feiern:

Gnaden-Konfirmation 70 Jahre

Hermann Lauber, Elfriede Born, Herta Pfeil, Emilie Kerber und Elfriede Geppert

Diamantene-Konfirmation 60 Jahre

Friedgard Fausak und Uta Kebbe

Goldene Konfirmation 50 Jahre

Walter Scholz, Paul Gerhard Kümmel, Jürgen Schneider, Wilhelm Florin, Karl-Walter Florin, Marie Luise Dörnbach, Erika Ostermann und Elfriede Miss



Bild und Text J.G.

Problemlos brachten die 60 Besucherinnen am Montag bei der Mitgliederversammlung des Wittgensteiner Frauenhilfs-Bezirksverbands im Girkhäuser Gemeindehaus, das inzwischen vom örtlichen Generationenverein übernommen worden ist, die Regularien der Sitzung hinter sich. Zügig wurde nach den Berichten dem Vorstand Entlastung erteilt, Wahlen gab es diesmal keine. Und so konnten sich die Vertreterinnen von 18 Frauenhilfsgruppen schnell mit dem eigentlichen Thema des Nachmittags beschäftigen: nämlich mit der Heimat.

Adelheid Böhl vom Stünzel, Hildegard Born aus Wingshausen, Gerda Hackenbracht aus Raumland, Renate Homrighausen aus Diedenshausen und Brigitte Rothenpieler aus Rückershausen machten mit ihren unterhaltsamen Texten auf Platt deutlich, wie unterschiedlich sich Heimat schon auf dem kleinen Gebiet von Wittgenstein anhören kann. Beim gemeinsamen Singen des Wittgensteiner Heimatlieds „Wo die Lerche trillert froh ihr Morgenlied“ mit seinem hochdeutschen Text von Walter Birkelbach gab es keine Probleme. Florentine Goswin-Benferters „Wittgestee, mei Hemetlandche“ war da schon eher eine Herausforderung, so dass Brigitte Rothenpieler als Bezirksverbands-Vorsitzende der Frauenhilfen alle Sängerinnen kurzerhand aufforderte, den Text jeweils ihrem vertrauten Dialekt anzupassen. Es hörte sich trotzdem gut an, vielleicht auch weil Georg Spies die Frauen am Harmonium begleitete.

Ganz anders näherte sich dann der Gast mit der weitesten Anreise an diesem Nachmittag dem Thema „Heimat“ an. Claudia Montanus kam aus dem Ruhrgebiet und sprach als Bildungs- und Verbandsreferentin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen über das, was Christinnen auf jeden Fall immer eine Heimat sein kann: „Gott ist uns wie ein Schneckenhaus“, fasste Pfarrerin Berit Nolting als Beauftragte für die Frauenarbeit im Kirchenkreis das Referat zusammen, von dem sie genauso begeistert war wie Brigitte Rothenpieler, die ein einfaches Gütesiegel für den Vortrag hatte: „Der war 1a.“



Bild und Text J.G

Girkhausen. Mit spitzen Zähnen und durchdringenden Augen jagt ein riesiger gefährlicher Vierbeiner hinter einem stolpernden Teddybär mit schreckensgeweitetem Blick hinterher. Genau das Bild war jetzt in der Evangelischen Kita „Zwergenland“ in Girkhausen auf einer großen Leinwand zu sehen. Angst hatten die Mädchen und Jungen jedoch keine. Wenn sie gerade mal ziemlich laut schrien, dann lag es an etwas Anderem: Behauptete der Mann, der ihnen die Geschichte dazu vorlas, doch, das sei ein Hund auf dem Bild. Dabei konnte doch wirklich jeder sehen, dass das ein Wolf sein musste. Und da war es den Kindern auch egal, dass der Mann, der ihnen diese Geschichte vorlas, der Norweger Ragnar Hovland war - und damit auch der Mann, der sich diese Geschichte ausgedacht hatte. In einer 13 Stunden langen Reise hatte er sich eigens aus dem Norden auf den Weg nach Wittgenstein gemacht.

Eine kleine Szene aus der vergangenen Woche, denn Bad Berleburg ist derzeit wieder ein Literaturpflaster. Ganz viele Bücher aus Norwegen, dem aktuellen Gastland der Frankfurter Buchmesse, werden in der Odebornstadt vorgestellt: Nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder. Für die Kleinen machte sich die große Literatur auch auf den Weg in viele der

Dörfer. Zehn Lesungsorte gab es für Ragnar Hovland: die Grundschulen in Bad Berleburg, Berghausen, Dotzlar, Elsoff und Wemlighausen sowie eine Kita in Berghausen und vier weitere Kitas mit den zauberhaften literarischen Namen „Blauland“, „Pusteblyume“, „Senfkorn“ und eben „Zwergenland“. Begleitet wurde der 67-jährige Norweger, der fließend Deutsch sprach und las, abwechselnd von Rikarde Riedesel, Marlen Jourdan und Ulla Belz aus dem Literaturpflaster-Planungs-Team.

Ragnar Hovlands Geschichte dreht sich um zwei Stofftiere, der Buch-Titel lautete: „Alfred der Bär & Samuel der Hund steigen aus dem Pappkarton“. Darin sind sie gelandet, nachdem ihr Besitzerkind aus dem vermeintlichen Kuscheltier-Alter rausgewachsen ist. Inzwischen sind nicht nur sie selbst verlassen worden, sondern das gesamte Haus, wo sie im Karton auf dem Dachboden liegen. Und so machen sie sich auf ihren Weg: entlang von Gewässern und Landstraßen, in einer alten Scheune und einem phantastischen Himmel, bei Treffen mit einem räuberischen Vogel und einer freundlichen Katze. Es ist der Weg zu einem glücklichen Ende, aber kein gerader. Deshalb hat das wunderbare Buch über 100 spannende Seiten und mit den Kuscheltieren zwei Hauptakteure, denen sich Kinder sofort ganz nahe fühlen konnten. Aber wenn man sich nahe fühlt, dann hat man natürlich Fragen. Einer der Jungs aus dem Zwergenland wollte wissen, was denn aus dem Kaninchen und den anderen Kuscheltieren auf dem Dachboden geworden sei. Da konnte Ragnar Hovland keine Antwort drauf geben, obwohl er auch schon drüber nachgedacht habe. Und so bekam er in der Evangelischen Kita „Zwergenland“ eine Hausaufgabe. Er könne mal eine neue Geschichte über die anderen Stofftiere schreiben. Anfangen könne er ja auf der Heimreise, wenn die auch wieder so lang dauere.

Auch bei der nächsten Veranstaltung führt das Literaturpflaster wieder auf evangelischen Grund. Am Mittwoch, 2. Oktober, sind Karin Nohr und Stian M. Landgaard zu Gast im Abenteuerdorf Wittgenstein, Am Wernsbach 1, in Wemlighausen. Karin Nohr ist zwar selbst Deutsche, hat aber ihren Roman „Kieloben“ dabei, eine deutsch-norwegische Familiengeschichte. Begleitet wird die Frau, die lange in Norwegen gelebt hat, von ihrem norwegischen Kollegen Stian Landgaard, der an der Recherche für den Ro-

man maßgeblich beteiligt war. Er wohnt mittlerweile in Berlin und bringt seinen jüngsten Roman „Weiße Rose“ an diesem Abend mit zur Lesung im Abenteuerdorf.

Gottesdienst zum Erntedankfest am 06.10.2019



„Solange die Erde besteht - Ich bin da“, unter diesem Motto stand der Gottesdienst zum diesjährigen Erntedankfest.

Obwohl die diesjährige Ernte nicht so gut war wie in den vergangenen Jahren, schaffte es Mechthild Spies trotzdem, die Kirche mit den gespendeten Erntegaben festlich auszuschnücken. Mit Unterstützung durch den CVJM Posaunenchor und dem Singen der bekannten Erntedanklieder wurden wir

von Pfarrerin Christine Liedtke durch diesen besinnlichen Gottesdienst geführt. Die von der Gemeinde gespendeten Erntegaben wurden dann an die Tafel in Bad Berleburg gespendet.

Am Ende des Gottesdienstes lud Pfarrerin Liedtke die Gemeinde und Gäste zu einem gemeinsamen Imbiss ins ehemalige Gemeindehaus ein. Dort gab es dann Würstchen und leckere Salate und zum Kaffee frische Waffeln aus dem Wendewaffeleisen.



Seniorengedurtstagskaffee

Am Freitag den 11. Oktober trafen sich die Seniorengedurtstagskinder, die in den Monaten April bis September 80 Jahre und älter geworden sind, im ehemaligen Gemeindehaus. Dort konnten sie dann auch die Fortschritte

bewundern, die der Generationenverein in den vergangenen Monaten bei der Renovierung des ehemaligen Gemeindehauses geschafft hat.

Der große Saal war wie immer festlich dekoriert und hergerichtet. Die Gäste wurden von Pfarrerin Liedtke mit einer geistlichen Einleitung begrüßt und dann wurden einige Lieder aus dem Gesangbuch gesungen.

Vor dem Kaffeetrinken feierten die Gäste mit Pfarrerin Liedtke und dem Presbyterium gemeinsam das Heilige Abendmahl.

Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, Schnittchen und kalten Getränken konnte man sich über das aktuelle Dorfgeschehen austauschen und Erinnerungen auffrischen. Für alle war es wieder ein kurzweiliger Nachmittag.



Neues aus den Nachbargemeinden

Briten und Iren haben ihn schon ewig, die Siegerländer auch bereits ein paar Jahre - und in diesem Jahr gibt es so etwas zum ersten Mal in Wittgenstein: einen Christmas Carol Service. Der englische Begriff bietet reichlich Potential für Verwirrung. Dabei geht es einfach los. Dass es bei Sachen mit „Christmas“ um Weihnachten geht, ist für die allermeisten wohl keine Überraschung. „Carol“ ist in diesem Zusammenhang kein weiblicher Vorname, sondern einfach ein anderes englisches Wort für Gesang oder Lied. Und „Service“ ist hier weder der Hinweis auf eine Dienstleistung noch auf Geschirr, sondern heißt Gottesdienst. Der Treffpunkt „Kirche“ der Evangelischen Kirchengemeinde Netphen bereichert schon eine ganze Weile den Siegerländer Advent mit seinem Christmas Carol Service. Am Sonntag, 1. Dezember, bringen sie ihn in die Elsoffer Kirche der Lukas-Kirchengemeinde. Der englisch-sprachige Gottesdienst findet ab 18 Uhr statt. In der etwa einstündigen Veranstaltung gibt es keine Predigt, aber es wird viel gesungen: Von „O Come, All Ye Faithful“ über „The First Noel“ bis hin zu „Joy to the World“. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weltgebetstag der Frauen 2020

Lange Reisen wollen gut vorbereitet sein. Deshalb hier schon mal der Hinweis auf das Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag 2020, wenn der afrikanische Staat Simbabwe das Ziel ist. Am Samstag, 18. Januar, lädt der Wittgensteiner Frauenhilfs-Bezirksverband wieder alle interessierten Frauen von 9.30 bis 16 Uhr ins Feudinger Gemeindehaus ein, um sich diesmal mit dem Land ziemlich weit im Süden unseres Nachbar-Kontinents zu beschäftigen. Natürlich gibt es viele gute Tipps für die Gestaltung der Weltgebetstags-Gottesdienste am 6. März. Und beim Mittagessen kann man im Oberen Lahntal schon mal probieren, wie das Land schmeckt - obwohl Simbawwes Hauptstadt Harare knapp 8000 Kilometer Luftlinie von Feudingen entfernt liegt.

Weihnachtsbaum- sammlung



am 11.01.2020



Liebe Girkhäuser!

Bitte stellen Sie

am 11.01.2020 bis 9:00 Uhr

die abgeschmückten Bäume gut sichtbar an die Straße. Fleißige Helfer sammeln diese dann ein und freuen sich über einen angemessenen Obolus. Der Erlös kommt dem Erhalt unseres Generationenhauses zugute.

Wir hoffen, dieses Angebot findet regen Zuspruch!

~Kirchengemeinde Girkhausen~

Termine

30.11.2019 Familiengottesdienst mit dem Kindergarten und Weihnachtsbaumschmücken vor der Kirche durch die Kinder des Dorfes

08.12.2019 Sonntag, 2.Advent, 17.00 Uhr Adventskonzert des Posaunen-Chors

31.12.2019 Traditionelles Turmblasen des Posaunenchor um 23.15 Uhr

29.02.2020 Samstag, Posaunenkonzert zur Vorbereitung auf die Passionszeit um 17.00 Uhr

15.03.2020 Sonntag, Jubelkonfirmation um 10.15 Uhr

04.04.2020 Samstag, Amtseinführung des neuen Presbyteriums 18.00 Uhr

Kontakte und Adressen

Euer Presbyterium:

Ruth Bald, Berleburger Straße 7, Girkhausen	☎ 7 41
Annegret Lückel, In der Dell 1, Girkhausen	☎ 4 46
Klaus Saßmannshausen, Berleburger Straße 50, Girkh.	☎ 4 71
Steffen Schmidt, Bei der Kirche 2, Girkhausen	☎ 20 15 31
Pfarrerin Christine Liedtke, In der Odeborn 65, Girkh.	☎ 7 20 90 05 oder 0151 / 20 18 74 79
Pfarrerin Claudia Latzel-Binder	☎ 02751 892526
Kirchenkreis Wittgenstein Frau Petry	☎ 02751 924110
Kindergarten Girkhausen	☎ 304
Georg-Adolf Spies Kirchenmusik	☎ 546
Telefonseelsorge	☎ 08001110111



*Festlicher
Adventsgottesdienst*



Am 2. Advent, den 8. Dezember
um 17:00 Uhr
in der Girkhäuser Kirche



mit dem



**CVJM Posaunenchor
Girkhausen**